



GEMEINDE  SEENGEN

Leben in der Gemeinde

SEENGEN

www.agentur.ch

Gemeindeverwaltung Seengen • Postfach 90 • 5707 Seengen
Tel. ++41 062 767 63 10 | E-Mail gemeindekanzlei@seengen.ch
Fax ++41 062 767 63 15 | Internet www.seengen.ch





«Seynga» – wo das Wasserschloss Hallwyl seine Heimat gefunden hat.

→ Die erste urkundliche Erwähnung unserer Gemeinde im Fraumünsterrodel von Zürich aus dem Jahre 893 gleicht ausgesprochen der heutigen Mundart: «Seynga». Verschiedene noch bestehende Bauten, so das Wasserschloss Hallwyl, sind Zeitzeugen der lebendigen Dorfgeschichte.

Zwischenzeitlich nimmt Seengen in vielerlei Hinsicht eine Zentrumsfunktion für die Region wahr. Apropos: Bereits die Steinzeitmenschen erkannten die Schönheit dieser Umgebung. Sie, eigentlich als Nomaden unterwegs, wurden mit Pfahlbauten am Ufer vom Hallwilersee sesshaft. Offensichtlich hat sich insofern kaum verändert, was Menschen in hohem Masse anspricht: Die Lage am Nordende vom Hallwilersee, jetzt teilweise geschützte Landschaften am Seeufer und wunderschöne Wälder laden seit jeher



nach Seengen ein. Das Seetal und die Gegend rund um unser Dorf sind ein Naherholungsgebiet von seltener Schönheit.

Abseits vom grossen Verkehr – aber unweit vom Nationalstrassennetz und gut mit dem öffentli-



chen Verkehr erreichbar – lässt es sich hervorragend leben. Das ursprüngliche Bauerndorf hat sich zum attraktiven Wohnort entwi-

ckelt, ohne seine Herkunft zu verleugnen: der ländliche Charakter und der markante Dorfkern sind trotz allen Neuerungen geblieben.







In Seengen kennt man sich. Wenn man will.

➔ Seengen ist bevölkerungsmässig seit Jahren kontinuierlich gewachsen. Aber dadurch alles andere als anonym oder unpersönlich geworden. Das Dorf ist überschaubar geblieben.

Neuzuzüger treffen hier auf ein riesiges Angebot von aktiven und attraktiven Vereinen, die kaum Freizeitwünsche oder Interessen offen lassen. Und die Kontakt-

aufnahme im Dorf wirklich sehr einfach machen. Was ebenso beim Einkaufen möglich ist: Wir sind mit Ladengeschäften für den täglichen Bedarf gut abgedeckt. Oder mit gastlichen Restaurants, wo man sich gerne zum Kaffee oder einem Glas Wein verabredet.

Wie fast überall verdient auch in Seengen eine immer grösser werdende Zahl von Einwohnern ihren Lebensunterhalt ausserhalb des Dorfes. Das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort gehört auch



bei uns zum Alltag. Wobei: Noch immer wird eine beträchtliche Zahl von Arbeitsplätzen durch einheimische Unternehmen angebo-

ten. Landwirtschaft und Weinbau spielen dabei eine Rolle, auch wenn ihre Bedeutung im Lauf der Jahre abgenommen hat.







In Seengen leben Sie in und mit der Natur.

➔ Kommt man als Passant nach Seengen und ins Seetal, ist es klar: Hier möchte man Ferien machen. Die grösste Schwierigkeit für unsere EinwohnerInnen besteht vielleicht darin, diese Sichtweise mit der Zeit nicht zu verlieren. Man gewöhnt sich halt so schnell an die vielen Schönheiten direkt vor der Haustüre.

Tatsache ist: Der See lädt zum Bade. Zum Segelsport oder zum Surfen. Oder zur Schifffahrt. Oder zum Spaziergang dem Ufer entlang. Wer gerne wandert, findet in der Region eine fast unüberbiet-



bare Anzahl von ausgeschilderten Wanderwegen zu reizvollen Aussichtspunkten wie dem Eichberg. Für ein Schlechtwetterprogramm

lockt das Wasserschloss Hallwyl sowie, ebenfalls in kurzer Zeit erreichbar, das renommierte Kunsthaus in Aarau, Galerien rund um

den See und Kinos oder Theater in den nahe liegenden Städten.

Die Region kennt auch sportlich gesehen kaum Grenzen: Das Seetal ist ein wunderbares Velo- und Bikegebiet. Zudem finden Sie bei uns eine Vielzahl von Vereinen, die alle populären Sportarten für alle Altersgruppen abdecken und sich auf neue Mitglieder freuen. Wenn einmal das Wetter nicht mitspielt, ist es für aktive Menschen bei uns trotz allem nicht trostlos: Hallenbad und Sauna liegen ganz nah.







Vom Kindergarten bis zur Bezirksschule wird in Seengen alles angeboten.

→ Schule hat bei uns eine lange Tradition. Schon 1575 wird in der Dorfgeschichte ein Schulmeister genannt und bereits im 17. Jahrhundert soll ein Schulhaus bestanden haben. Aber nicht nur das: Zu Beginn des 17. Jahrhunderts existierte im Herzighaus ein Landschullehrerinstitut, das Pionierarbeit in der Lehrerbildung geleistet hat.

Seengen macht Schule: Den steigenden Bedürfnissen entsprechend wurden Schulhäuser und Turnhallen ständig erweitert respektive neue Anlagen zusätzlich gebaut. Sie sind – vielleicht mit Symbolwirkung – im Zentrum unseres Dorfes angesiedelt. Das Angebot umfasst Kindergarten, Primar-, Real-, Sekundar- und Bezirksschule sowie Kreismusikschule, Bibliothek und Ludothek.

→ Davon profitieren in den Oberstufen auch unsere Nachbargemeinden.



Das Schulheim Friedberg ist eine Sonderschule für Kinder. Diese werden hier individuell nach ihren

Anlagen und Möglichkeiten gefördert und auf das spätere Leben vorbereitet.



Im Zentrum «Hubpünt» bestehen Alterswohnungen. Seengen ist überdies dem «Verband Alters- und Pflegeheim unteres Seetal» in Seon angeschlossen. Das bekannte Tagungszentrum «Rügel» der reformierten Aargauer Kirche bietet eine gute Infrastruktur für Seminare und Tagungen.





Das gibt es nur in Seengen: Silväschterglöggele.

→ Seengen ist festfreudig. Ob Musiktag, Sängertreffen, Turn- oder Schützenfest, ob regional oder kantonale: Unser Dorf hat schon oft grosse Anlässe organisiert und erfolgreich durchgeführt. Da ist dann jeweils das ganze Dorf auf den Beinen – als HelferInnen oder als BesucherInnen. Aber auf jeden Fall dabei. Und gemeinsam einfach stark. Hier leisten die vielen Vereine

einen weiteren wertvollen Beitrag zum Dorfleben.

Tradition hat auch das alle vier Jahre anstehende Jugendfest mit prachtvoll geschmückten Bogen entlang der Umzugsroute. Oder der Frühlings- und der Herbstmarkt. Oder das Chlauschlöpfe. Ein uralter Wettkampf, jetzt eingebunden in den Christkindli-Märt des Gewerbevereines, der unter

Knaben und Mädchen ausgetragen wird. Oder der Räbeliechtliumzug. Oder, ganz exklusiv, das Silväschterglöggele: Kinder ziehen mit Kuhglocken durchs Dorf und läuten das alte Jahr aus respektive das neue Jahr ein. Zudem: Bei uns kommt der Samichlaus nicht am 6. Dezember, sondern immer am 2. Donnerstag im Dezember, am Lenzburger Chlausmärt zu Besuch.



Zum kleinen, aber feinen Kulturzentrum hat sich unsere «Alte Schmitte» entwickelt. Ein wunderbarer Platz für kulturelle Veranstaltungen.

